

Kapitel V

Situation

- Bischoff erzählt eine Geschichte im Wohnzimmer.
- Er kannte einen jungen Seeoffizier, der einen kleinen Bruder hat.
- Der kleine Bruder hat Selbstmord begangen —> der Offizier lebt wie sein kleiner Bruder während 2 Monaten
- Er stürzt sich aus dem Fenster.
- Solgrub denkt, dass es ein Mord ist.
- Gorski bittet Bischoff, *Richard III* zu spielen, aber er will nicht.
- Bischoff entscheidet, dass er das Stück spielen wird und er geht in den Pavillon, um sich vorzubereiten.

Zusammenfassung

- Gorski parodiert *King Lear* (ein anderes Stück von Shakespeare) und Solgrub fragt ihn, was er von dem Selbstmord denkt, aber er spielt weiter.
- 2 Fragen :
 - Warum hat er sich eingesperrt, wenn es eine spontane Tat war?
 - Warum benutzt er die Waffe nicht?
- Solgrub bittet Yosch, ihn daran zu erinnern, Bischoff eine Frage zu stellen.
- Yosch geht in den Garten um Dina zu suchen —> ohne Erfolg
- Yosch sieht Dina den Tisch zu decken und geht zu ihr.

- Sie hören zwei Schreie und zwei Schüsse.
- Yosch lässt Dina allein und geht in den Garten, aber er verirrt sich und befindet sich plötzlich in einem dunkeln Raum, den er nicht kennt.
- Solgrub kommt und Yosch fragt ihn, was passiert sei.
- 1: Er denkt, dass Maraudeure Bischoff getötet haben.
2: Er denkt, dass es ein Selbstmord ist.
- Sie gehen zu dem Pavillon, Bischoff lebt noch und er blickt Yosch zuerst mit Erstaunen, dann mit Hass an —> er stirbt danach.
- Dina kommt —> sie wird von Gorski abgefangen.
- Der taube Gärtner denkt, dass Yosch ihn gerufen hat, aber es ist falsch.

Analyse

- Der Ingenieur ist besorgt über die Geschichte von Bischof —
> S.34 « (...) zündete eine Zigarette an der anderen an (...) »
—> gestresst.
- - 2 Welten/Realitäten :
 - 1) Die Welt von *Richard III*, mit Gorski und Bischoff
 - 2) die reale Welt, die Welt der Geschichte, mit Yosch, dem Ingenieur und Felix.

Welt 1 —> Magie : S.35 « Der schöne Wahn », « Gnom » und « imaginären ».

Welt 2 —> Frustration : der Ingenieur fragt Gorski zweimal, aber er antwortet nicht —> Frustration : keine Antwort und er versteht nicht den Selbstmord.

- *magna pars fui* : Latein.
Zitat von der Aeneis (l'Énéide) (*quorum pars magna fui*) von Virgil bedeutet : « Daran hatte ich großen Anteil ».
Solgrub ist nicht interessiert für Künste, Dina sagt es.
Aber er erkennt das Trio und er zitiert Virgil —> seltsam.
- Yosch hat Visionen von Dina S.36 —> der Vergleich ist negativ und sehr exakt (viele Adjektive).
Vielleicht eine Intervention des Autors —> Yosch liebt Dina und beschreibt sie auf eine positive Weise, aber sie ist nicht da.
- Eine gotische Atmosphäre : S.36 « grosser, dunkler Schatten » + S.37 « der Wind », « herbstlich », « seine Laterne » und « ihre trüber Glanz » + S.40 mit der präzisen Beschreibung des Sterbenden.

- Eine andere Welt : Die Welt des Traums.
- Yosch ist von Dina fasziniert —> sie deckt den Tisch und er beschreibt was er beobachtet als etwas unglaubliches.
- Gegensatz zwischen die zwei Stimmen S.38 :
 - Yosch : « Zorn, Vorwurf, Abscheu und Überraschung ».
 - Dina : « Qual, Jammer und grenzenlose Verzweiflung ».
 —> zeigt der Unterschied seiner Gefühle gegenüber den zwei Figuren.
- Der Gärtner —> Metapher von der Tod.
Denkt dass Yosch ihn gerufen hat —> Yosch ruft den Tod —> Hat Yosch Bischoff getötet?
- Bestätigt mit Misstrauen von dem Gärtner + vor dem Drama fragen die anderen Yosch viele Fragen.